

Gemeindeamt in Zederhaus läuft jetzt autark

Das sanierte Dach wurde mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Der Speicher steht im Keller.

Zederhaus. 2010 wurde das rund um 1960 erbaute Amtsgebäude im Zentrum von Zederhaus erstmals thermisch saniert. „Die Sanierung umfasste den Fenstertausch sowie die Dämmung der Außenwände und war ein wichtiger Anstoß, um das Gebäude fit für die Zukunft zu machen“, sagt Bürgermeister Thomas Köbler (ÖVP).

Mit den nunmehr erfolgreich umgesetzten weiteren Sanierungsmaßnahmen sei ein zusätzlicher wichtiger Schritt in Richtung Energieeffizienz und dem Ausbau und Einsatz erneuerbarer Energie gelungen. Im Zuge der Sanierung wurden die oberste Geschossdecke und die Dachschrägen gedämmt sowie das Dach insgesamt saniert. „Durch diese Maßnahmen kann die Wärme, die aus dem örtlichen Biomasse-Heizwerk stammt, besser im Gebäude gespeichert werden.“

Das sanierte Dach wurde abschließend mit einer 20 kWp Photovoltaik-Anlage und einem Speicher mit 27 kWh Kapazität ausgestattet. „Die Leistung der PV-Anlage ist sehr gut auf den Eigenverbrauch abgestimmt. Besonders zu erwähnen ist die Notstromfunktion im Zusammenspiel mit dem Speicher, die auch im Realbetrieb bereits erfolgreich



Von links: Bürgermeister Thomas Köbler, Magdalena Ferner (Bauvorsprung), Florian Kremser (Zona Elektrotechnik), Amtsleiter Thomas Pfeifenberger und Georg Macheiner (Klima- & Energiemodellregion).

simuliert wurde.“ Dadurch übernehme die Gemeinde auch eine entsprechende Vorbildfunktion.

„Gerade bei unseren eigenen Gebäuden ist es uns wichtig einen Beitrag zu leisten. Wir haben bei unseren Verwaltungs- und Betriebsgebäuden noch entsprechendes Potenzial auf den Dachflächen.“ Geplant von der Firma „Bauvorsprung“, ausgeführt

durch die Firmen „Zona Elektrotechnik“, „Lungaudach GmbH“ und „3D-Scan im Holzbau“, begleitet unter anderem auch durch die Klima- und Energiemodellregion Lungau und unterstützt durch diverse Förderungen von Bund und Land konnten diese wegweisenden Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Die Gesamtinvestitionen beliefen

sich auf ca. 340.000 Euro. Rund 55 Prozent der Kosten kamen aus Förderungen.

Die Gemeinde Zederhaus ist mit ihren gemeindeeigenen Gebäuden bereits seit dem Jahr 2003 ölfrei. Weitere ölfreie Gemeinden im Lungau sind Görtschach, Lessach, St. Andrä, St. Margarethen, Mauterndorf und Thumatal.